Helge Zychlinski: „Es war mir eine Ehre!“

Abschied vom Bürgermeisteramt mit Großem Zapfenstreich

WEDEMARK (JO). Ende einer langen Amtszeit: Dreizehn Jahre lang hat Helge Zychlinski in Mellendorf im Rathaus als gewählter Bürgermeister seinen Dienst geleistet, zuvor war er bereits seit rund zwölf Jahren Mitglied der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Wedemark. Bei Wikipedia hat ihm diese insgesamt 25-jährige Arbeit die Bezeichnung „deutscher Politiker“ eingebracht. Mit gerade mal 47 Lebensjahren eine Laufbahn, die durchaus nicht gewöhnlich ist. Jetzt hat er nach den jüngsten Kommunalwahlen, bei denen er aus eigenem Entschluss nicht wieder für das Bürgermeisteramt kandidierte, diesem Posten den Rücken gekehrt – wohl aber ein Mandat im Gemeinderat gewonnen: Mit Start in den Monat November hat er hauptberuflich die Aufgabe übernommen, das Management der Hannover Scorpions zu verstärken: „Ich bin ein geküsster Mensch“, sagte er am letzten Tag seiner Amtszeit im Rahmen des großen Zapfenstreichs vor dem Rathaus: „Ich konnte zweimal mein Hobby zum Beruf machen. Die Politik war das eine, der Eishockeysport das andere. Ich habe es immer als Privileg angesehen, meine Heimat, die Gemeinde Wedemark, mitgestalten zu können. Dafür bin ich sehr dankbar und übergebe diese Aufgabe nun in die Hände von Florian Lübeck.“

Die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde hatten diesen letzten Abend für den scheidenden Bürgermeister organisiert, eine sehr hohe Wertschätzung, denn ein solcher Abschied ist sonst eher Ministern oder hohen politischen Würdenträgern vorbehalten. Aufgeführt wurde der Zapfenstreich vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Elze und dem Spielmannszug Essel. Unter anderem wurden auch die beiden Wunschtitel von Helge Zychlinski „My Way“ und „An Tagen wie diesen“ von den Musikerinnen und Musikern gespielt, ehe schließlich der Große Zapfenstreich unter der Stabführung von Marius Minke intoniert wurde.



Mitglieder des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Elze sowie des Spielmannszugs Essel ehrten Zychlinski mit dem „Großen Zapfenstreich“. Foto: Gabriela Vrobel

Um dieses Ereignis mitzuerleben, zu dem Zychlinski ausdrücklich die Bürgerinnen und Bürger eingeladen hatte, waren rund 200 Wedemärker auf den Platz vor dem Rathaus gekommen. Zwei Tage zuvor fand die offizielle Verabschiedung im Forum des Schulzentrums statt, auch hier waren die Stuhlreihen dicht besetzt mit Familie, Freunden, Wegbegleitern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung. Als Moderator fungierte an diesem Abend Christoph Dannowski, der mit seiner bekannt lockeren Art durch das Programm mit dem Orchester des Gymnasiums Mellendorf, dem Saxophon-Ensemble der Musikschule Wedemark und drei unterschiedlich besetzten Talkrunden führte.

Unter den Gästen waren auch Wedemarks ehemaliger Bürgermeister und Zychlinskis Amtsvorgänger Tjark Bartels zu finden, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus Nachbarkommunen, der ehemalige Regionspräsident Hauke Jagau, der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU im Bundestag, Hendrik Hoppenstedt und viele mehr.

Hannovers Erster Stadtrat und Kämmerer, Axel von der Ohe war es, der einen kurzen Rückblick auf die Amtszeit von Zychlinki warf und resümierte: „Er hat die Entscheidung, das Bürgermeisteramt nicht mehr weiter zu führen, selbst getroffen. Dafür gebührt ihm mein größter Respekt“. Von der Ohe erklärte, dass gerade Politiker aufpassen müssten, nicht auszutrocknen: „Er war ein kommunaler Akteur durch und durch, der nun den Weg in das Neuland des Eishockeysports wagt.“



Am Ende des Abends dankte Helge Zychlinski Stabführer Marius Minke für den musikalischen Beitrag, hier gemeinsam mit seinem Nachfolger Florian Lübeck (von links). Foto: Gabriela Vrobel

Neben den drei Talkrunden war es am Ende des Abends Helge Zychlinski selbst, der die sprichwörtlich letzten Worte hatte: „Ich möchte ganz bewusst keinen Rückblick formulieren. Das in den Jahren Erreichte ist die Bilanz vieler Menschen und Gruppen, mit denen ich gemeinsam eine wunderbare Zeit verbracht habe.“ Seit Amtsantritt seien vor allem auf die Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer mehr Aufgaben zugekommen, die gmeinsam haben gemeistert werden können: „Ich bin stolz auf diese engagierten Mitarbeiter.“ Aber auch die ehrenamtlichen Aktivitäten erwähnte er: „Sie halten die Gemeinde am Laufen“. Letztendlich formulierte er den Dank für das ihm in den dreizehn Jahren entgegengebrachte Vertrauen und mit Nachdruck setzte er den Schlusspunkt unter seine Abschiedsrede: „Es war mir eine Ehre!“



Nach dreizehn Jahren als Bürgermeister der Gemeinde Wedemark formulierte Helge Zychlinski: „Es war mir eine Ehre!“. Foto: Gabriela Vrobel

Volkstrauertag in Mellendorf

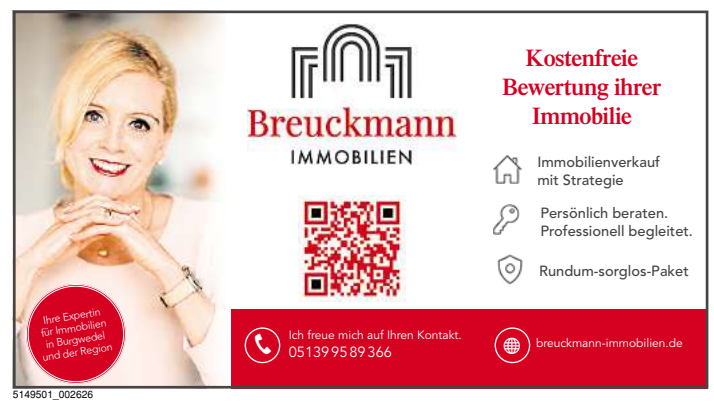
MELLENDORF (R/J). Der diesjährige Volkstrauertag, am Sonntag, 15. November, beginnt in Mellendorf mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr in der evangelischen Kirche. Im Anschluss wird die feierliche Kranzniederlegung am Ehrenmal erfolgen. Der Ehrenzug, angeführt von der Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr Elze und den Fahnenträgern, gefolgt von Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr Mellendorf, der Soldatenkameradschaft und des Schützenvereins, formiert sich um 11 Uhr vor der Kirche. Die Ansprache erfolgt durch die Ortsbürgermeisterin Jessica Borgas. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an dem Gottesdienst und der anschließenden Kranzniederlegung teilzunehmen.



13345401_002626



30259601_002625



5149501_002626



5147401_002626



3408001_002626



30343801_002626



30738101_002626